

II.1323 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

19.4.1968

685/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H a b e r l , T r o l l , Josef S c h l a g e r
 und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung,
 wegen der Errichtung von Wohnbaracken am Fliegerhorst Aigen im Ennstal.

Am Fliegerhorst Aigen im Ennstal wurden in der letzten Zeit zwei Wohnbaracken errichtet, die als Unterkünfte für das Bundesheer dienen und angeblich französischer Herkunft sind. Solche Baracken sollen vom Bundesheer auch noch woanders errichtet worden sein. Der Bau dieser Wohnbaracken hat nun in mehrfacher Hinsicht Anstoß erregt. Nicht nur, daß die Fundamente zwei Mal errichtet worden sein sollen, weil der Standort verändert wurde, so sind auch wegen der Verunstaltung des Landschaftsbildes durch solche Objekte gerade in einem Fremdenverkehrsgebiet schwere Bedenken aufgetaucht.

Der Kostenpunkt dieser Wohnbaracken soll außerdem so hoch sein, daß damit auch Massivbauten hätten errichtet werden können, die für eine Mannschaftsunterkunft besser und zweckmäßiger gewesen wären.

Des weiteren taucht die Frage auf, ob solche Wohnbaracken, wenn sie unbedingt notwendig gewesen sind, nicht auch in Österreich hätten hergestellt werden können.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung die nachstehende

A n f r a g e :

1) Wie viele solche Wohnbaracken hat das Bundesheer erworben und aufgestellt?

2) Stimmt es, daß diese Wohnbaracken von Frankreich bezogen wurden, und hat es in Österreich keine Erzeugungsmöglichkeiten dafür gegeben bzw. wurden österreichische Firmen befragt?

3) Was kostete eine dieser Wohnbaracken, und stimmt es, daß ein Massivbau billiger gekommen wäre, und wenn ja, um wieviel?